

Die letzten Messen haben es wieder gezeigt und werden es in diesem Jahr wieder zeigen: Umfassende Softwarelösungen halten mehr und mehr Einzug in die Landwirtschaft. So werden nicht nur die Verwaltung (Administration) unterstützt und in ihrer Planung entlastet, auch den Fahrern direkt vor Ort auf dem Feld wird die Arbeit so erheblich erleichtert.



In einer aufschlussreichen „**EASY**“-Informationsveranstaltung am 11. März in unserem Hause wurden die wesentlichen Technologien und Neuerungen unseres Lieferanten CLAAS' vorgestellt. Das „EASY“-System (kurz für **Efficient Agriculture Systems**) vereint dabei die Bereiche „on board“, „on field“, „on track“ und „on farm“.

„On board“ beschreibt die Maschinensteuerung sowie Leistungsoptimierung von der Fahrerkabine aus, um dann im Bereich „on field“ vor allem die Produktivitätssteigerung direkt vor Ort im Schlag koordinieren zu können. Die Maschinenüberwachung und Ferndiagnosen werden im Bereich „on track“ abgedeckt und durch die „on farm“-Funktionen mit Softwarelösungen für den Betrieb unterstützt.



So ging es im Ersten um die Bereiche „on board“ und „on field“ und im Detail um die effiziente Einsetzung des **CROP SENSOR ISARIA**. Diese Sensoren messen direkt während der Feldüberfahrt den benötigten Nährstoffbedarf und geben die nötigen Daten sogleich an die Software, die dann zum Beispiel die Austragsmengen eines Düngerstreuers bestimmt. So wird die Menge von Stickstoff und anderen Düngemitteln so effizient wie möglich innerhalb eines Schlages verteilt, um ein bestmögliches und entsprechend auf die unterschiedlichen Ertragspotentiale der Flächenregionen abgestimmtes Ernteziel zu erreichen.



Zur praktischen Veranschaulichung wurde das CROP SENSOR ISARIA an einem ARION 650 angebaut und vorgeführt. So konnte man sich die Technik sowie den Anbau am Frontkraftheber einmal in Ruhe anschauen.



Im Weiteren wurden dann die Vorteile und der gezielte Einsatz von Lenksystemen über GPS erklärt. Da in manchen Bereichen jedoch eine höhere Genauigkeit nötig ist, als die die mit einfachen Systemen erreicht wird, ist dort der Einsatz von RTK unterstützten Systemen empfehlenswerter. Mit ihnen kann eine Genauigkeit von bis zu ± 3 cm erreicht werden. Dies erleichtert vor allem den Fahrern die Arbeit erheblich. Unnötige Überfahrten und Überlappungen auf dem Feld werden verringert und die Arbeitsleistung des Fahrers bleibt konstant. Selbst der Wendevorgang kann mittlerweile unterstützt werden und die Maschine gelangt so direkt in die nächste Fahrspur.



Während der Feldarbeiten und –überfahrten können und werden dabei eine große Menge an Daten gesammelt. Um diese effizient zu nutzen, wurde eine entsprechende Software, die **AGROCOM SOFTWARE**, entwickelt. In diesem System laufen alle erhobenen Daten zusammen, um so Vorgänge zu optimieren, Ressourcen besser nutzbar zu machen und aus allen Bereichen das bestmögliche herauszuholen. Diese Kontrollmöglichkeit der betrieblichen Abläufe bieten dem Landwirt und der Verwaltung zu jeder Zeit die Gelegenheit zu sehen, ob die geplanten Abläufe und dazugehörigen Kosten stimmen oder ob eine Anpassung nötig ist. Die so entstandene Schlagkartei mit allen wichtigen Informationen über Düngung, Spritzung, Ertrag, Kosten und vielem mehr lässt sich dann für eine Vielzahl von Nutzern zugänglich machen und selbst im mobilen Einsatz, über eine entsprechende App, zu jeder Zeit und überall verwenden. So hat der Fahrer auf dem Feld alle für ihn notwendigen Angaben stets dabei, ohne die Fahrerkabine verlassen zu müssen.

Abschließend gab es erste Einblicke in das neue Portal **365 FarmNet**. Mit diesem Onlineportal für die Landwirtschaft können alle Aufgaben im Betrieb so einfach wie nie zuvor erledigt werden. Dieses Anwendungssystem arbeitet herstellerunabhängig und kann durch den Internet-Betrieb rund um die Uhr und an jedem Ort genutzt werden. So können von der Anbauplanung, Maschinenaufträgen bis hin zur Behandlung von Tieren oder dem Einhalten gesetzlicher Auflagen alle Aufgaben über ein System überblickt werden.



Über verschiedene Module lassen sich zusätzlich benötigte Informationen und Partneranwendungen individuell auf den Betrieb abstimmen. So wird das, was nicht benötigt wird erst gar nicht angezeigt und installiert und nur die für den Betriebszweig spezifischen Informationen werden auf der Basis-Plattform dargestellt.



Man sieht also, dass wir heute bereits in einem großen Bereich in der Landwirtschaft mit neusten Technologien unterstützt werden können, doch langfristig gesehen wird das noch lange nicht alles gewesen sein. Stellen wir uns also das Unmöglich vor und lassen es Realität werden.